



Bretagne d'Amor

Mit unseren 15 Porsche führen wir über Aachen, Lüttich, Namur in Richtung Paris, weiter über Dieppe und Caen nach Saint Malo an der Nordküste der Bretagne. Einfach geschrieben – aber es waren circa 850 Kilometer und das bei 130 km/h-Richtgeschwindigkeit ;-(Das Grand Hotel De Courtoisville bietet einen herrlichen Blick auf das Meer und hat, für uns wichtig, die Parkplätze direkt am Haus. Dank den Vorbereitungen von Nicole und Wolfgang Kemmerling sowie Karin Köhler, gab es keine Probleme bei der Organisation und Durch-

führung. Nach einem bretonischen Abendessen, verbunden mit angeregter Unterhaltung, war „kurz nach 23 Uhr“ Schlafenszeit. Für den nächsten Tag waren ja auch allerlei Aktivitäten vorgesehen. Am nächsten Morgen trauten sich doch wahrlich zwei heldenhafte Porschefahrer eine Runde im Meer zu schwimmen. Sicher auf dem Trockenen wurden sie für ihren Wagemut bewundert. Bei gefühlten 11 Grad Wassertemperatur (trotz Golfstrom) nur zu verständlich. Nach einigen Kilometern, die wir entlang der herrlichen Küstenstraßen gefahren sind, erreichten wir die GoKart Bahn die sehr großzü-

gig angelegt ist. Schon bei der ersten Trainingsfahrt konnte man die Fahrer erkennen, die Erfahrung hatten. Beim eigentlichen Rennen wurde bis zum Schluss um Hundertstelsekunden gekämpft, bis letztendlich die drei besten Fahrer als Sieger auf dem Treppchen standen. Zum Mittagessen kehrten wir in einem Fischrestaurant ein und konnten frische Fischgerichte genießen. Nach der Mittagspause besuchten wir den Mont-Saint-Michel im Wattenmeer der Normandie. Die Fahrt mit dem Bus über den Damm dauerte circa zehn Minuten. Die Gezei-

ten von Ebbe und Flut sind hier extrem und können je nach Jahreszeit zwischen 12-16 m betragen. Mit dieser Differenz wird ein profitables Gezeitenkraftwerk betrieben, das jährlich bis zu 300 Millionen kW Strom liefert. Das aber auch nur, wenn der Mond gut gelaunt ist. Er ist ja bekanntermaßen der Verursacher. Auf der Insel Saint Malo teilten wir uns in einzelne Gruppen auf. Je nach Interesse erkundeten wir, wie die circa 3,5 Millionen Touristen jährlich aus aller Welt, die Insel mit ihren etwa 20 „Einheimischen“. Zum Abendessen trafen wir uns im „La Table d'Henri“ Die Fußmüden bewegten

ihren Porsche, während andere die gesunde jodhaltige Meeresluft (gut für die Schilddrüse) tief einatmeten und die 2.000 Schritte per pedes zurücklegten. Unvergessen bleibt die Platte mit den Meeresfrüchten. Am nächsten Tag in Dinan, einem geschichtsträchtigen Ort aus dem 14. Jahrhundert und umgeben von einer fast drei Kilometer langen Stadtmauer haben unsere Damen „das Shoppen“ entdeckt. Wo vor Jahrhunderten Tuchweber und Gerber arbeiteten, reiht sich heute in den kleinen Fachwerkhäusern ein Shop an den anderen. Und

schon wieder erwartete uns ein schönes sportliches Ereignis. Wir sind mit Segel über den Strand „gefplitzt“ so gut und so schnell es ging. Nach „etwas Übung“ wurde es dann doch so was wie Strandsegeln. Es war für uns eine schöne Erfahrung, dass man sich auch ohne Kupplung und Gas mit Tempo fortbewegen kann. Natürlich nicht so anspruchsvoll wie in unseren Porsche. Der Abend endete am Strand mit einer Abschiedsparty. Am nächsten Morgen mussten wir uns leider schon wieder verabschieden. Vier schöne Tage gingen zu Ende. **TEXT: FRED MOHR**



33 Mitglieder des PC München mit 20 PORSCHE, vom 550er bis zum 991, erlebten Anfang Juli 2015 ein Hitzeabenteuer auf ihrer Pässefahrt vom Genfer See bis nach Monte Carlo. Die Route des Grandes Alpes, die Sommerroute über die französischen Alpen, ist ein fahrerischer Genuss der besonderen Art. 21 Pässe, der höchste davon, der Col de la Bonette mit 2.715 m in den französischen Seealpen, waren von uns zu bewältigen.



www.porsche-club-muenchen.de



KURVVEN



CURVES * er-fahren

Treffpunkt und Start war das Hilton Hotel in Evian les Bains. Aufgeteilt in zwei Gruppen mit je zehn PORSCHE und unter lautem Jubel von rund 200 chinesischen Bustouristen gingen wir die ersten sieben Pässe an. Die Stimmung der Teilnehmer war hervorragend, trotz der Jahrhunderthitze. Überwältigend schön die schroffe Gebirgslandschaft. Was will ein Porschefahrer mehr? Gegen Abend wechselten wir über den Col du

petit St. Bernard (Kleiner St. Bernard 2.188 m) hinüber nach Italien, La Thuile in das Hotel Nira Montana. Das Hotel ist perfekt und außergewöhnlich; einige haben spontan ihren nächsten Skiurlaub dort geplant. Jede Porschebesatzung hatte ein akribisch vorbereitetes Roadbook in den Händen und so war allen klar, am zweiten Tag geht's hoch hinaus. Col de l'Iseran*, Col du Galibier, Col d'Izoard und Col de Vars – alle Pässe über 2.000 m hoch und Curves,

Curves, Curves und immer zwischen 250 – 300 km Strecke pro Tag. >>>



*) wie man diese Passstraße befährt, zeigt das Video „auf 2 Rädern“



CURVES CURVES CURVES

Vier Jahre nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe CURVES Band 1, „Frankreich: Lausanne – Nizza“ ist Fotograf Stefan Bogner die legendäre Route des Grandes Alpes erneut gefahren. Mit komplett neuen Fotos und Texten ist so der sechste Band der Reihe entstanden. Und mit 256 Seiten so umfangreich wie kein anderes CURVES-Magazin zuvor.



Zum ersten Mal gibt Bogner in einem 32-seitigen Making-Of auch einen Blick hinter die Kulissen. Ein Poster mit Route liegt zudem bei.

Der CURVES-Band führt über die Route des Grandes Alpes von Martigny bis Nizza und umfasst die 18 Gebirgspässe:

- Col du Grand St. Bernard (neu)
- Col du Petit St. Bernard
- Cormet de Roselend
- Col de l'Iseran (neu in)
- Col du Galibier
- L'Alpe d'Huez
- Col de la Madeleine
- Col de la Croix de Fer
- Col d'Izoard
- Col de Vars
- Col de la Bonette
- Gorges de Daluis
- Gorges du Cians
- Col de la Cayolle
- Col des Champs (neu)
- Col d'Allos
- Col de Turini
- Col de Braus

www.curves-magazin.com



Die Hitze machte uns zu schaffen und konzentriert zu bleiben war nicht so leicht. Glücklicherweise, unfallfrei und todmüde erreichten wir in Jausier unser Hotel Villa Morelia. Einige wenige unermüdete fuhren noch on top den Col de la Bonette Pass (2.715 m) hinauf und hinunter. Wahnsinn! Samstag – unser letzter Kurventag mit dem Ziel Monte Carlo. Das absolute Highlight ist der Col de Turini, über den jedes Jahr eine Etappe der Rallye Monte Carlo führt. Sie wird als „Nacht der langen Messer“ bezeichnet und oben auf der Passhöhe im Cafe klebt

jetzt der PCM – Aufkleber am Fenster. Und das ist gut so! Am frühen Nachmittag hatten wir es geschafft und fuhren mit unseren Porsche im Konvoi hinein nach Monte Carlo. Und das mit einem glücklichen Lächeln und der absoluten Gewissheit: fantastische Strecke, erstklassige Organisation, prima Teilnehmer und perfekte Autos. Nächstes Jahr fahren wir dann zum dritten Mal über die Berge. PS: Sollte ein PC nähere Informationen wünschen, sind wir gerne bereit, unser Roadbook zur Verfügung zu stellen. **TEXT:** D. + KH J.

